



Dōgen lehrte (IV 14)

«Als der Zen-Meister Hoe auf dem Berg Yogi Abt wurde, war der Tempel baufällig, was den Mönchen immer wieder Schwierigkeiten bereitete. Deshalb schlug ein Verwaltungsmönch die Reparatur des Tempels vor. Der Meister sagte:

„Selbst wenn das Gebäude bröckelt, so ist es doch sicherlich ein besserer Platz für die Zazenpraxis als die blanke Erde oder die Stelle unter einem Baum. Ist ein Teil baufällig und undicht, so geht an eine Stelle, die dicht ist, und praktiziert dort Zazen. Könnten die Mönche durch den Bau einer Halle erwachen, so müssten wir eine aus Gold und Edelsteinen erbauen. Das Erwachen hängt nicht davon ab, ob das Gebäude gut oder schlecht ist; es hängt nur davon ab, ob wir wirklich gut Zazen praktiziert haben oder nicht.“

Am nächsten Tag trug er in einer offiziellen Dharmarede dieses Gedicht vor:

„Ich bin jetzt Abt von Yogi.

Dach und Wände sind voller Risse und Löcher,
Schneeflocken-Juwelen bedecken den Boden
rundum,

vor Kälte ziehen die Mönche den Kopf ein
und seufzen heimlich.“

Dann machte er eine Pause und fuhr fort: „Das erweckt in mir die Sehnsucht nach den alten Weisen, die unter den Bäumen saßen.“

Ryuge [Gründer der Soto-Schule des Zen] sagte: „Wollt ihr den WEG üben, so müsst ihr als Erstes die Armut erlernen. Habt ihr sie erlernt und seid arm geworden, dann kennt ihr den WEG von innen heraus.“»

Offb 3,14-21

An den Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe:
So spricht Er, der Amen heißt, der treue und zuverlässige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes:

Ich kenne deine Taten. Du bist weder kalt noch heiß. Wärest du doch kalt oder heiß!

Daher, weil du lau bist, weder heiß noch kalt, will ich dich aus meinem Mund ausspeien.

Du behauptest: Ich bin reich und wohlhabend und nichts fehlt mir. Du weißt aber nicht, dass gerade du elend und erbärmlich bist, arm, blind und nackt.

Darum rate ich dir: Kaufe von mir Gold, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst; und kaufe von mir weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht aufgedeckt wird; und kaufe Salbe, um deine Augen zu salben, damit du sehen kannst! Wen ich liebe, den weise ich zurecht und nehme ihn in Zucht. Mach also Ernst und kehr um!

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm halten und er mit mir.

Wer siegt, der darf mit mir auf meinem Thron sitzen, so wie auch ich gesiegt habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.
wird.“